

72. Jahrgang Dezember 2020 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Foto: Brigitte Leuband

*Eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch in ein
glückliches Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen*



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor
Ausbeutung schützen.

www.tdh.de/hausangestellte

Sprachkurse
mit Spaß 

Englisch, Französisch &
Deutsch als Fremdsprache.

www.anglais-allemand.net

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de



Macht Spaß.
Macht Sinn.

Die Natur schützen
mit dem NABU.
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Information

4 Kindheitserinnerungen einer alten Dame (Ursula Schmidt-Herforth)

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstag

Information

7 Science City Hamburg Bahrenfeld: DESY bekommt eine „Innovation Factory“

Wo und wann läuft was?

8 im November 2020

Sozialwerk

10 Sozialwerk: Elbschule

Information

11 Lieferservice Restaurant

Wi snackt Platt in'n Börgerveen

12 Dezember-Psalm

Im Archiv gefunden

12 Weihnachtsfeiern in Osdorf

Lokales

12 Gemüseinkauf im alten Ortskern Othmarschen

12 Wiedereröffnung unserer Tankstelle

Liebe Mitglieder,

diese Corona-Pandemie hat uns immer noch fest im Griff. Wir müssen uns schützen und vorsichtig sein! Wir können nur von Glück sagen, dass wir in Deutschland leben und so eine gute Grundversorgung haben und unsere Politikverantwortlichen noch rechtzeitig gehandelt haben. Wir müssen aber jetzt auch beweisen, dass wir gemeinsam kämpfen und unbedingt die Abstandsregeln einhalten und Mund-Nasen-Schutz tragen sollten. Nur so können wir den Virus gemeinsam besiegen bzw. mit ihm leben lernen. Die Hoffnung ist natürlich auch, dass wir in absehbarer Zeit einen geeigneten Impfstoff herstellen können.

Leider mussten wir auch zum Schutz unserer Mitglieder unsere Mitgliederversammlung auf unbestimmte Zeit verschieben, ebenso das Martinsgans-Essen und das Grünkohl-Essen sowie die verschiedenen Arbeitskreise. Außerdem steht noch in den Sternen, ob wir unsere schon traditionelle weihnachtliche Feier begehen können.

Wir sind aber fest der Meinung, im kommenden Jahr wird alles besser und wir schauen optimistisch in die Zukunft!

In unserer Waitzstraße wurden jetzt die Stelen neu fest montiert, die es verhindern sollen, dass die Autos in die Geschäfte fahren. Die Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. von Berg hat verkündet, dass falls noch ein Unfall dieser Art passieren sollte, würde es einen runden Tisch mit allen Beteiligten und entsprechende Konsequenzen geben. Nun können wir nur hoffen, dass diese neu eingebauten und fest montierten Stelen – die 2 Tonnen aushalten sollen - wirklich auch für SUV-Autos stabil genug sind.

Wenn alle Restaurants, Theater und Kinos geschlossen bleiben, was kann man noch unternehmen? Als Alternative bietet sich ein Spaziergang an die Elbe, durch den Jenisch Park und durch die Allee im Hirschpark an. Aber auch zu Hause kann man es sich gemütlich machen mit einer Tasse Tee, einem schönen Buch und Gespräche mit dem Partner und/oder der Familie.

Es wird in diesem Jahr für viele Menschen das Weihnachtsfest nicht so gefeiert werden können, wie alle Jahre zuvor. Die Corona-Pandemie fordert Opfer von uns allen. Nur wenn wir gemeinsam versuchen, dieses Virus zu bekämpfen, dann werden wir im kommenden Jahr Weihnachten wieder mit der gesamten Familie feiern können.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles, alles Gute und vor allem Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.



**Wenn es
um Ihre
Anzeige
geht**

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



Winterfreuden auf dem Dorfteich am Hirtenweg (C) Archiv Flottbek-Othmarschen

Zeitzeugen berichten

Kindheitserinnerungen einer alten Dame (Ursula Schmidt-Herforth)

Ursula Schmidt-Herforth, Jahrgang 1930, wohnt in Othmarschen seit 1937 mit Ausnahme zweier Jahre wegen Ausbombung und Evakuierung. Da lebte sie in Österreich. Sie berichtet über ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen:

Wir wohnten seit 1937 in der Wrangelstraße (heute Liebermannstraße) 37, waren von Rissen nach Othmarschen gezogen, da mein Vater sein Ingenieurbüro am Berliner Tor hatte und der Dampfzug nur selten bis Blankenese fuhr. Dort mußte man in die Elektrische mit Oberleitung umsteigen, so dass der Zeitaufwand zu groß war.

Othmarschen scheint mir nachträglich ein Dorf gewesen zu sein. Es gab zwei Bauern: Röper und Groth, die wir alle kannten. Beide Höfe nahe dem Hirtenweg und dem Dorfteich, von uns „Ententeich“ genannt, auf dem wir im Winter eifrig Schlittschuh liefen. Der Hof von Bauer Groth wurde im Krieg total zerstört.

Die erste vertraute Person nach unserer Rückkehr aus Österreich war zu meiner Freude Bauer Groth, der nun im schwarzen Anzug mit „Melone“ auf dem Kopf würdevoll auf einem Fahr-

rad in Othmarschen mir entgegenfuhr. Wir wohnten in einer Jugendstilvilla bei zwei alten Damen (den Frl. Baehr) zur Miete. Die Haltestellen der Straßenbahnen 7 und 13 lagen in der Nähe. Die 7 fuhr bis zur Endstation an der Elbchaussee, die 13 bis zum Hochrad. Unserem Haus gegenüber waren etliche Läden: bei Eichmeyer gab es Brot, beim Kolonialhändler Schnapka Diverses. Es gab den Schlachter Diekmann und die Wäscherei Anbergen. Alle Geschäfte wurden am 13. Dezember 1943 durch Bomben zerstört, auch unser Haus hatte Totalschaden. Unsere Mutter und Frau Baehr wurden durch den Notausgang gerettet.

Zur Zeit dieser Bombenattacke waren meine Schwester und ich gerade in der Schule (Berthalyzeum in der Klaus-Groth-Straße). Alle Betroffenen wurden damals kurzfristig im Lokal „Ritscher“ an der Elbchaussee untergebracht, die Nacht verbrachten wir aber in der Turnhalle der Schule Röbbek.

Othmarschen war damals noch lange nicht so dicht bebaut wie heute. Es gab zu den Häusern große Gärten. Z. B. in der Ernst-August-Straße wohnte eine Familie Kreuzler mit 6 Kindern, und Familie Bauermeister mit 5 Kindern. Wir alle gingen in die Volksschule Hirtenweg. Bauermeisters hatten einen Teich in ihrem Garten, auf dem wir, wie auch auf dem Ziethenteich,

winters Schlittschuh liefen.

Der Wrangelpark war eine grüne Wildnis, vor der wir Kinder gewarnt wurden, da es dort oft Zigeuner gab. Ebenfalls gab es eine herrliche Wildnis im Roosens Park, wo wir begeistert Indianer spielten. Ein riesig großes parkähnliches Grundstück erinnere ich durch die Einladung einer Schulkameradin (Ramona W.). Es ging von der Bernadottestraße bis zur Elbchaussee. Zum Jenischpark weiß ich, dass wir als Jugendliche Blumen pflückten und der Parkwächter, auch „Opticker“ (Scherzwort) genannt (Anm.: weil er Müll und Papier mit einem spitzen Stock „optickte“) uns erwischte und verwarnte.

Da wenig Autoverkehr war, spielte ich mit meinen Freunden oft leidenschaftlich „Völkerball“ auf der Straße Roosensweg und kam dadurch regelmäßig zu spät zum Essen. Zum Lyzeum gingen wir tapfer eine halbe Stunde zu Fuß, denn nicht jeder hatte ein Fahrrad. In der Wandelhalle des Lyzeums gab es in der Pause eine Essensausgabe. Der Unterricht fand teils vormittags statt, teils mussten wir nachmittags zur Alleeschule in Altona ausweichen. Eine Weile war das Bertha-Lyzeum auch Lazarett für verwundete Soldaten.

Besondere Ereignisse waren:

Das „Kindergrün“, ein Umzug im Frühling, bei dem kleine Kinder – festlich

anzogen und mit Blumengirlanden geschmückt – auf der Straße zum Gasthof „Groth“ an der Elbchaussee zogen, um sich dort mit dem Karussell, Rollschuhlaufen sowie Limonade, Kuchen und Eis zu vergnügen.

Am 1. Mai wurde auf dem Grandplatz bei der Haltestelle der Linie 13 ein Maibaum aufgestellt, dort blies eine Kapelle der SS.

Eines Tages im Dritten Reich erlebte ich in der Christuskirche den Pastor Kieneritzky(?) in Uniform anstatt im Talar.

Im kalten Winter wurde am Hohlweg und im Hindenburgpark gerodelt, was oft nicht ungefährlich war wegen der großen Eisschollen am Elbufer.

1 mal in der Woche kam eine Fischfrau aus Oevelgönne, die uns frischen Fisch vom Altonaer Fischmarkt auf ihrem Karren brachte.

Es gab einen älteren Mann, ärmlich bekleidet, der in Othmarschen vor einigen Häusern Choräle blies, wir nannten ihn den „Posaunenengel“, obgleich sein Instrument eine Trompete war. Keiner wußte, woher er kam und er bettelte auch nicht.

An der Ecke Ziethenstraße befand sich zeitweise ein Milchgeschäft, gegenüber entstand ein Laden (Inhaber Hartmann), der Schreibwaren verkaufte und außerdem eine Nebenstelle der Post war.

P.S.

Frau Schmidt-Herforth lebt heute in der Ernst & Claere Jung Stiftung und feierte dieses Jahr ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen ihr noch viele schöne Erlebnisse.

Wenn Sie weitere Zeitzeugenberichte und Interessantes über Othmarschen lesen möchten, empfehlen wir Ihnen den Kauf der Chronik „700 Jahre Othmarschen“. Sie hat 252, reich bebilderte Seiten, kostet nur 10 € und ist in der Geschäftsstelle des Bürgervereins, im Archiv oder in den beiden Buchhandlungen in der Waitzstraße erhältlich. Sie eignet sich auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk – Weihnachten ist nicht mehr weit...

Christoph Beilfuß, Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.



Kindergrün - ein großes Fest für Kinder an der Grundschule Hirtenweg



Rollschuhbahn, bei Groths Gesellschaftshaus - Mädchen mit Zöpfen ist Monika Glage, Freundin von U. Schmidt-Herforth



Roosens Park, eine kleine Wildnis für Kinderspiele

Fotos: (C) Archiv Flottbek-Othmarschen

**Archiv Flottbek-Othmarschen
des Bürgervereins e.V.**
in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel. 880 22 45 (Beilfuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

Irmgard Salb

Knud Binkau

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir

Rosemarie Koop

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

93 Jahre

Charlotte Ohlen am 1. Januar 2021

91 Jahre

Dr. Artur Daase am 5. Januar 2021

Rainer Bangen am 7. Januar 2021

90 Jahre

Heinz-Horst Ansin am 21. Dezember 2020

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die 70 Jahre oder älter werden:

Im Dezember 2020

- 16. Renate Perrett
- 18. Henning Jess jr.
- 22. Heidi Kasperek
- 26. Doris Bohnsack
- 30. Kristian Kortha
- 30. Dr. Ralph Wittchen
- 31. Beatrice Christense-Viau

Im Januar 2021

- 1. Karin-Kirstin Ansin
- 1. Dr. Martin Buchholz
- 2. Rosemarie Koop
- 3. Jens Hogrefe
- 3. Traude Krebs
- 4. R.H. Peter Illig
- 5. Angela Butzek
- 8. Monika Onnen
- 13. Christian Harders

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

- 13. Rosemarie Nowack
- 15. Angela Kröger



Wir wünschen allen Inserenten und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

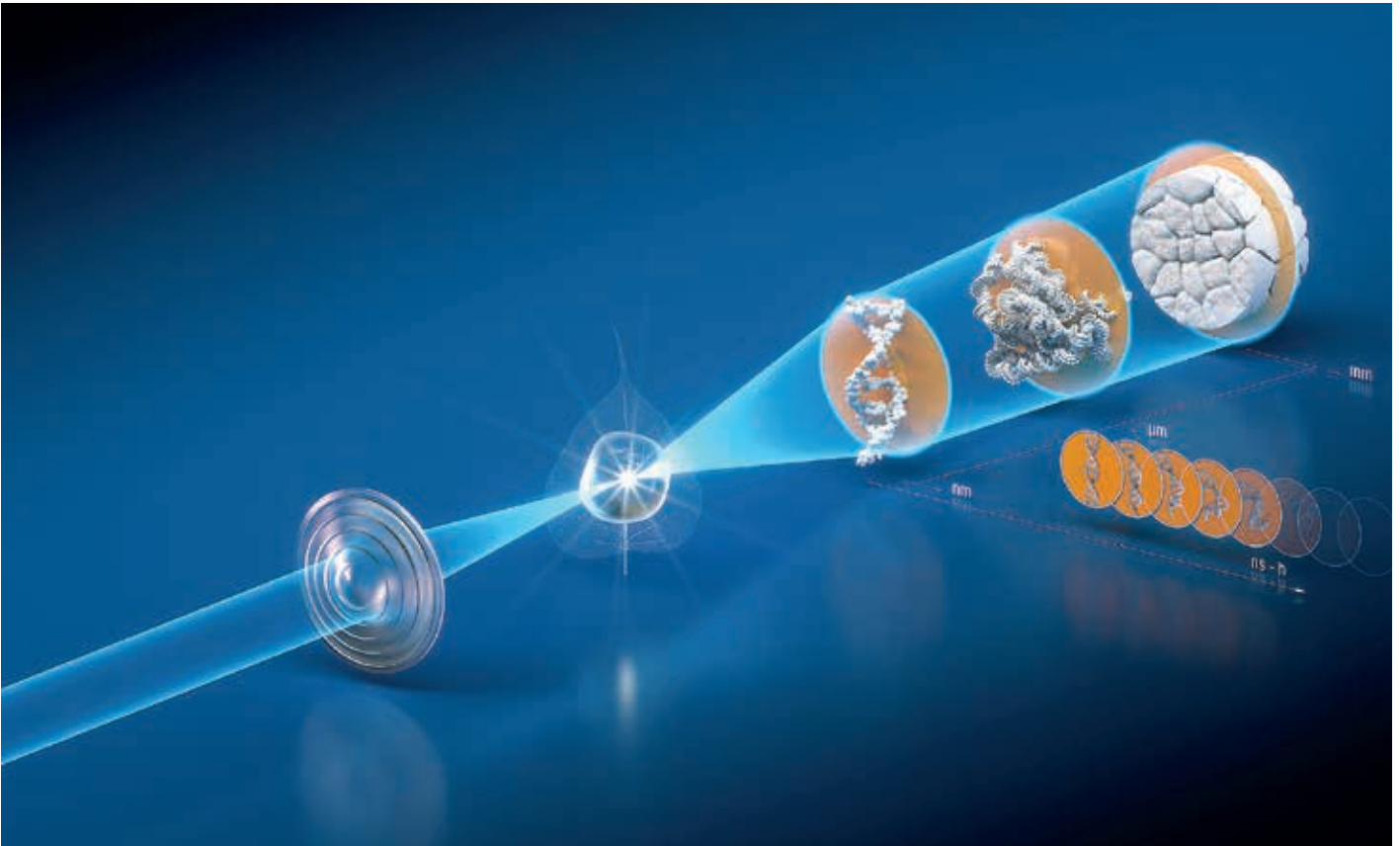
Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Sämtliche Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt

www.bvfo.de



Der Ablauf dynamischer Prozesse lässt sich in Zeitskalen von Nanosekunden bis zu Stunden beobachten.

Science City Hamburg Bahrenfeld: DESY bekommt eine „Innovation Factory“

Es soll das Hamburger Technologie- und Gründerzentrum werden für Ideen und Innovationen, Firmengründungen und neue Forschungsmöglichkeiten. Aufgerufen sind Zukunftsbranchen wie Medizintechnik, Bio-Technik und Entwicklung neuer Materialien: Innovationskraft und Gründergeist, gebündelt auf 11000 Quadratmetern.

Es geht uns um den Schulterschluss zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft, um Vernetzung der Wirtschaft mit der herausragenden Infrastruktur auf dem DESY-Campus mit den Zentren für Strukturbiologie, Nanowissenschaften und Lasertechnologie“. So strebt es Dr. Arik Willner an, DESYs „Chief Technology Officer“. Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Wirtschaftssenator Michael Westhagemann brachten Ende Oktober 2020 das ehrgeizige Projekt mit auf den Weg.

Dafür wird es in der zukünftigen Science City gleich zwei Standorte ge-

ben: auf dem DESY-Gelände an der Notkestraße und in dem künftigen Innovationspark am Vorhornweg an der Grenze zu Lurup, ein Hundert-Millionen-Euro-Projekt, finanziert zu 90 Prozent vom Bundesforschungsministerium, zu 10 Prozent von Hamburg. 2025 soll die DESY Innovation Factory fertig werden.

Damit folgt die Forschungsstätte in der Science City Hamburg Bahrenfeld dem Vorbild der drei Jahre älteren Schwester aus Geesthacht. Dort wird seit 1956 Grundlagenforschung betrieben und seit den achtziger Jahren das Innovationszentrum GITZ, wo junge Unternehmer aus ihren Entdeckungen mit Hilfe ihrer Forschungsstätte innovative Produkte an den Markt bringen können. Und das auf historischem Grund: Der schwedische Chemiker Alfred Nobel hatte sich dort 1867 den von ihm erstmals beherrschbar gemachten Sprengstoff Nitroglycerin als „Dynamit“ patentieren lassen. Seine

weltweit etwa neunzig Dynamit-Fabriken bildeten das Fundament der Stiftung, die bis heute mit den berühmten Wissenschaftspreisen gleichsam Abbitte leistet für den Missbrauch des Dynamit in verbrecherischer Gewalt.

J.R.

**JEDER MENSCH
HAT EINE BERUFUNG.**

Ihre könnte
Lebensretter sein.

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie. Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren.

Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige GmbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Wo und wann läuft was im Dezember 2020

Aufgrund der unklaren Situation mit der Corona Pandemie haben wir dieses Mal keine Termine veröffentlicht!

Altonaer Museum

Museumsstr. 23, Tel: 42 81 35-0
www.shmh.de/altonaer-museum

verlängert bis 14. Juni 2021, Ausstellung:

FISCH. GEMÜSE. WERTPAPIERE – Fide Struck fotografiert Hamburg 1930-33

Markante Portraits und ungewöhnliche Perspektiven zeichnen die Bilder des Fotografen Friedrich „Fide“ Struck (1901-1985) aus, der in den frühen 1930er Jahren die Arbeit im Hafen, die Bauern im Hamburger Umland, aber auch die Händler an der Hamburger Börse festgehalten hat. Führungen: Jeden Sonntag um 11 Uhr.

Ausstellung bis 21. Juni 2021:

Glaubensfreiheit Gegeben und gefordert – seit 1601

Das Altonaer Museum möchte in dieser Sonderausstellung zum Mitreden einladen: über die Geschichte und Gegenwart errungener und gewährter, erkämpfter und umstrittener Freiheiten in Glaubensfragen. Denn Glaubensfreiheit hat in Altona seit 1601 Tradition.

Die selbstständige Stadt Altona setzte schon damals einen Kontrapunkt zu Hamburg, das nur den lutherischen Glauben zuließ. Die beiden Straßen „Große Freiheit“ und „Kleine Freiheit“, die bis 1938 zu Altona gehörten, bezeugen diese besondere Geschichte eindrucksvoll durch ihren Namen.

Die Sonderausstellung spannt einen Bogen vom ausgehenden 16. Jahr-

hundert bis in die Gegenwart und zeigt, dass viele Fragen zur Glaubensfreiheit damals und heute gleichermaßen aktuell sind.

Bargheer Museum

Tel. 89 80 70 97,
www.bargheer-museum.de

Bis 28. Februar 2021:

Eduard Bargheer: Ein anderes Afrika

Arbeiten und Ansichten Eduard Bargheers Reisen in den 1960er Jahren auf dem afrikanischem Kontinent.

Ernst Barlach Haus

Tel: 82 60 85, www.barlach-haus.de
Kostenlose Führungen
jeden Sonntag um 12 Uhr

4. Oktober – 31. Januar 2021, Ausstellung:

Kanzlers Kunst. Die Sammlung Helmut und Loki Schmidt

Helmut Schmidt schätzte die Künste als Staats- und Privatmann. Die Aufstellung von Henry Moores Bronze Large Two Forms vor dem Bonner Kanzleramt war ebenso ein Bekenntnis zur Bedeutung von Kunst wie der Besuch bei Barlachs Schwebendem im Güstrower Dom während des DDR-Staatsbesuchs 1981. Barlach-Bewunderung führte den Kanzler und seine Frau Loki regelmäßig auch in unser Haus. Das Barlach Haus präsentiert als erstes Museum die private Sammlung des prominenten Paares.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90,
www.shmh.de/de/jenisch-haus

Bis 18. Januar 2021, Ausstellung:

Der Traum vom Süden

Die Sammlung des Senators Martin Johann Jenisch zählte bereits im 19. Jahrhundert zu einer der bedeutendsten privaten Sammlungen Hamburgs. Gezeigt werden neben Gemälden von namhaften Künstlern auch weitere künstlerische Objekte, die die Sammelleidenschaft des Senators dokumentieren.

Jüdischer Friedhof Altona

Regelmäßige Führungen bieten auch im Winterhalbjahr die Möglichkeit, Kultur in Hamburg zu erleben – im Freien und mit Abstand. Der Friedhof kann zudem zu den regulären Öffnungszeiten auch individuell besucht werden.

6. und 13. Dezember 2020, immer sonntags 12 Uhr

Rundgang „Vom Grabmal zum Kulturdenkmal“

Der Rundgang stellt die wechselhafte Geschichte der Juden in Hamburg und Altona vom 17. bis ins 20. Jahrhundert vor, weist auf die kulturellen Besonderheiten der portugiesischen und deutschen Juden und erklärt die wichtigsten Grabsymbole.

Treffpunkt: Besucherzentrum, Königstraße 10a, Veranstalter: Stiftung Denkmalpflege Hamburg, Kosten: Erwachsene 5 €, Kinder frei (max. 25 Personen)

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Kirche

Groß-Flottbek-Bugenhagen

Bei der Flottbeker Kirche 2, www.kirche-hamburg.de/gemeinden/ev-luth-kirchengemeinde-bugenhagen-gross-flottbek

Christuskirche

www.christuskirche-othmarschen.de

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Adventliche Orgelmusik zur Abendzeit

Vierzig Minuten Orgelmusik mit Werken von J. S. Bach u.a.. An der Orgel Rainer Lanz.

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 16.30 und 18.30

Sylvesterkonzert mit Rainer Lanz

Es gibt maximal 90 Karten pro Konzert. Der Vorverkauf erfolgt über das Kirchenbüro

www.bvfo.de

Weihnachten

in den Gemeinden Flottbek-Othmarschens (Auswahl)

Kirche Bugenhagen-Gross-Flottbek

So wie die Hirten auf dem Felde auf dem Weg zum Stall machen auch wir uns zusammen auf den Weg. Vom Pritschenwagen herab wird an sechs Stationen die Botschaft der Engel „Fürchtet Euch nicht – denn Euch ist heute der Heiland geboren!“ verkündet (und mit Corona-Abstand gemeinsam gesungen) 14 Uhr Kreuzung Rilkeweg/Mühlenhoffweg, 14:45 Uhr Hemmingstedter Weg/Wisplerstraße, 15:30 Uhr Schule Windmühlenweg, 16:15 Uhr Flottbeker Marktplatz, 17 Uhr Veit-Stoß-Weg, 17:45 Uhr Schule Wesperloh

Außerdem: 11 und 12 Uhr **Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern** – bitte anmelden!

23 Uhr **Christmette auf der Wiese vor der Kirche**

Christuskirche

13 Uhr **Familiengottesdienst**
15, 16, 17 Uhr **Gottesdienst**
16.30 und 18.30 Uhr **Christvesper**
23 Uhr **Christmette**

#WIEDERWASGELEHRT

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

JAHRE

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Das Sozialwerk gibt einen Einblick über das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden

Sozialwerk: Elbschule

Das Sozialwerk unterstützt ein ergotherapeutisches Projekt für einige ausgewählte Schüler zu den Themen Respekt, Wertschätzung, Fitness/Gesundheit. Den Schülern werden auf verschiedenen, auch körperbetonten Ebenen Erfahrungen ermöglicht, die zu einer vertieften und längerfristigen Auseinandersetzung und Entwicklung der Schüler führen werden.

Von Frau Karin Perwo-Aßman erhielten wir den folgenden Bericht, in dem sie die Elbschule vorstellt und die aktuelle Situation wie folgt schildert:

Am Holmbrook, zwischen Loki-Schmidt-Schule und der Schule Hirtenweg, liegt das Bildungszentrum Hören und Kommunikation. 270 Schülerinnen und Schüler aus dem Großraum Hamburg sowie aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen besuchen die Elbschule - von der Vorschule bis zur 10. Klasse.

Für Außenstehende bemerkenswert sind die Kommunikationsformen, denn taube, schwerhörige und gut hörende Lernende und Lehrende kommunizieren miteinander in Lautsprache und Deutscher Gebärdensprache. Diese Form der Zweisprachigkeit ist ein Alleinstellungsmerkmal an der Elbschule. Ganz nach den kommunikativen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler wird sowohl bilingualer Unterricht in deutscher Schrift- und Gebärdensprache als auch Unterricht in Lautsprache mit unterstützenden Gebärden angeboten. Sogar gut hörende Kinder können sich an der Elbschule bewerben und jährlich in eine Inklusionsklasse der Jahrgänge 1 und 5 aufgenommen werden. Sie verpflichten sich dann, die Deutsche Gebärdensprache als Fremdsprache zu erlernen.

Im Corona-Lockdown stellte der wochenlange Distanzunterricht alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Die Elbschullehrkräfte sind zwar vielfach erfahren im Einsatz di-



Foto Katharina von Puttkamer

gitaler Medien und Unterrichtsformen, die als Möglichkeiten visueller Veranschaulichung zum Handwerkszeug in der Hörbehindertenpädagogik gehören. Es konnten auch fast alle Kinder und Jugendlichen auf digitalem Weg erreicht werden, und doch ersetzte auch moderne Technik nicht die sozialen Beziehungen untereinander. Daher war allen Beteiligten die Erleichterung bei der schrittweisen Rückkehr zum Präsenzunterricht ab Ende Mai 2020 anzumerken. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden sind dankbar über die zurückgewonnenen persönlichen Kontakte.

Wie im öffentlichen Leben ringsum geben seitdem Bodenmarkierungen die Bewegungsrichtungen vor, strenge Pausenregeln verhindern die Vermischung von Lerngruppen und es herrscht ab Klasse 5 Maskenpflicht im Schulgebäude und auf dem Gelände. Im Klassenraum, am eigenen Platz können die Masken dann abgelegt werden. Die Schule hält Visiere und Masken aus transparentem Kunststoff vor, denn für eine reibungslose Kommunikation mit Hörbehinderten ist das unbedeckte Mundbild von großer Bedeutung.

Mittlerweile haben sich Masken in jeder Form fest im Schulalltag etabliert – das haben schon Grundschul Kinder verstanden und meinen: Auch Kuscheltiere müssen vor einer Infektion mit Covid-19 geschützt werden!

Was die Schulbehörde nach den Sommerferien als „Normalbetrieb ohne Abstandsgebot“ bezeichnete, ist auch pädagogisch alles andere als normal. Unterricht und Pausengestal-

tung finden nur klassen- bzw. lerngruppenbezogen statt. Übergreifende Neigungs- oder Wahlpflichtkurse, die normalerweise Kennzeichen einer vollgebundenen Ganztagschule wie der Elbschule sind, bleiben gestrichen.

Seit 2017 nimmt die Elbschule an einem von der Schulbehörde finanzierten Großprojekt teil. Ein Paradigmenwechsel betrachtet moderne Ganztagschulen nicht als reine „Lernanstalten“, sondern auch als Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler, in dem sie sich durch entsprechende Raumgestaltung wohl fühlen sollen. Die Zeit der coronabedingten Schulschließung wurde an der Elbschule genutzt, um umfangreiche Arbeiten zur Wandgestaltung in den Fluren voranzubringen.

Ende Mai, als die ersten Kleingruppen tageweise die Schule wieder betreten durften, freuten sich die Kinder und Jugendlichen sehr: Der Grundschulflur war frisch tapeziert, mit einer farbenfrohen Motivtapete zum Thema „Unterwasserwelt“, die eine Künstlerin nach Entwürfen der Kinder gestaltet hatte. Die Jugendlichen hingegen fanden in ihrem Bereich tiefblau gestrichene Wände vor, die zukünftig von ihnen selbst mit Silhouetten, u.a. zum Thema Hamburg, gestaltet werden sollen.

Ob die neue Normalität Bestand haben wird und den Schülerinnen und Schülern wieder unbeschwerte Zeit an ihrem Lern- und Lebensraum Elbschule ermöglicht, wird die Zukunft zeigen.

Abhol- und Lieferservice

Restaurant Hala

Beselerplatz 11

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa.
12.00 bis 21.00 Uhr

Telefon 040 88167787
hala-lieferservice.de

HYGGE

Baron-Voght-Straße 179

Öffnungszeiten:
Mi. - So.
16.00 bis 21.00 Uhr

Telefon: 040-82274160
hygge-hamburg.de/
take-away

Ristorante Vito

Bleickenallee 41

Öffnungszeiten:
12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Telefon: 040 - 8800746
ristorante-vito.net

Peer Stall

Hochrad 69

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa.
16.00 bis 21.00 Uhr
(Mittwochs Ruhetag)

Telefon 040 82 17 93
www.ton-peerstall.de

Block House

Waitzstraße 1

Öffnungszeiten:
Mo. - So.
12:00 bis 21:00 Uhr

Telefon 040 890 72 73
block-house.de/take-
away/

Nepheli

Friedensallee 245

Öffnungszeiten:
Di - So
14.00 - 21.00 Uhr

Telefon 040 - 8810201
nepheli-hamburg.de

Genießen Sie ein
Franz im Glück
und einen kleinen
Ngoro Caffè Crema
für nur **3,20€**

im Glück
**Franz &
Caffè Crema**



jetzt
15%
sparen*

Zur Flottbeker Schmiede

Baron-Voght-Straße 79

Öffnungszeiten:
Mi. - Sa.
18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon 040 - 20918236
www.zurflottbeker-
schmiede.de

*Gültig gegen Vorlage bis zum 31.12.2020 in unserem Geschäft in der Waitzstraße 9, 22607 Hamburg. Keine Barauszahlung und keine Verrechnung mit Treuepunkten. Nur 1 Gutschein pro Person.

Junge
Die Bäckerei.

**Alle Angaben ohne Gewähr!
Haben Sie weitere Vorschläge,
gerne an redaktion@bvfo.de**

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Dezember-Psalm

Dat weer bannig swoor, in disse Tiden
wat to finn'n, wat ick juch vertellen
kunn. Mit den Corona-Virus belev ick
ja nix! Ick mutt jümmer to Huus sitten!
Blots inköpen (wat to eten) dörf ick! Un
mal spazeern gahn!

Aver nadenken helpt. To wat hebb ick
mien vele Böker? To'n rinkieken, kloar.
Endlich hebb ick in en Wiehnachts-
book en Gedicht funnen (ahn Riemels,
op Hoochdütsch), dat de Schriever
Hanns Dieter Hüsck sick utdacht hett.
Mi hett gefullen, dat he sachtens op
dat grote Beleven togeht, dat he sick
fien makt un to'n Sluss seggt, wat wi
all in disse lege Corona-Tiden so good
bruken könt: allns wart beter! Hier is
mien (slechte) Översetten:

Mit grote Freid
Loop ick dörch de Gegend
Mal dör de Stadt
Mal langs den Stroom
Jesus kümmt
De Fründ vun de Kinner un de Dierten
Ick segg fründlich goden Dag
Wull all Lüüd anrögen
Maak di fien
Jesus kümmt
Maak dien Antlaat torecht
Un dien Huus un dien Goorn
Mien Hart puckt as dull
Maakt Sprüng
Mien Ogen lacht un farvt sick
Mien Glück
Jesus kümmt
Allns wartt good

Wi wülln wol all höpen, dat wi
Wiehnachten in beter Tiden fiern könt!

Hedwig Sander

Im Archiv gefunden

Weihnachtsfeiern in Osdorf

(Von Hans Harder, um 1930)

Eröffnet wurde der Reigen von einer
Adventsfeier des kirchlichen Vereins.

Ein Vortrag von Herrn Pastor Chalybäus, ernste Lieder und ein ansprechendes Lustspiel des Jungmädchenvereins füllten den Abend aus.

Am 16. Dezember bescherte der Kriegerverein die Kinder seiner Mitglieder. Weihnachtsbäume, Weihnachtslieder, das Märchenspiel „König Ringelhaar“ brachten frohe Weihnachtsstimmung. Einige Stunden Tanz für die Kinder und dann kam der Weihnachtskuchenteller; für ärmere gab es wohl auch andere Geschenke. Am folgenden Tage versammelten sich die alten Leute in Wendts Gasthof. In vorzüglicher Weise war das Fest von dem rührigen Frauenverein vorbereitet worden. Auf allen Tischen standen kleine Tannenbäume; an Kaffee und Kuchen herrschte Überfluss. Reden, gemeinschaftliche und auch Sololieder, lebende Bilder, Weihnachtsspiel und Vorträge sorgten für einen harmonischen, allseits befriedigenden Verlauf. An die meisten der Alten wurden auch passende Geschenke verteilt. Mit ihrem „Alte-Leute-Abend“ hat der Frauenverein eine Einrichtung getroffen, die vielen Gemeinden als Vorbild dienen könnte, um so mehr als alle Gemeindeglieder über 65 Jahren sich daran beteiligen. Sicher würde die schöne Feier aber noch gewinnen, wenn sie eine Stunde früher beendet würde. Schließlich wollten auch die sportlichen Vereine ihren Mitgliedern eine Weihnachtsfreude bereiten. Sowohl die Freie als auch die Deutsche Turnerschaft veranstalteten Weihnachtsfeiern, allerdings nach dem Heiligen Abend. Auch sie sollen einen schönen Verlauf genommen haben.

Lokales

Gemüseeinkauf im alten Ortskern Othmarschen

In der Liebermannstraße tut sich was: Es gibt jetzt wieder ein Gemüsegeschäft, in dem neben Obst und Gemüse auch kleine Dinge des täglichen Lebens wie z.B. Öl, Zucker, Mehl etc. eingekauft werden können. Dieses ist besonders für die älteren Bürgerinnen und Bürger eine Bereicherung, weil der Weg zu anderen Lebensmittelgeschäften etwa in der Waitzstraße oder den Othmarschen Höfen für viele zu weit ist. Erfreulicherweise hat außerdem ein zweites kleines, ökologisches Gemüsegeschäft der Hofgemeinschaft Kattendorf eröffnet.

Ute Frank

Wiedereröffnung unserer Tankstelle

Nach zwei Jahren zähen Kampfes hat unsere 1. Vorsitzende, Ute Frank, es geschafft, dass es an der Liebermannstraße/Bernadottestraße wieder eine Tankstelle geben wird. Für den Fortbestand dieser Tankstelle wurden Unterschriftenlisten gesammelt und politische Gespräche geführt. Auch die Presse wurde eingebunden. Ab dem kommenden Jahr wird die Tankstelle wieder mit neuem Design eröffnet und wird hoffentlich wieder eine Kommunikationsstelle für Alt und Jung werden.

Dann kann sie wieder eine Kommunikationsstelle für Alt und Jung werden.

Ute Frank